

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	V
---------------------------------------	---

ERSTER TEIL

GESCHICHTE UND GRUNDPROBLEME DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

Einleitung · Von René König, Köln

I. Über den Begriff der „empirischen Soziologie“	3
II. Die „ethischen“ Probleme der empirischen Soziologie	12
Anmerkungen	17

Zur Vorgeschichte der empirischen Sozialforschung · Von Heinz Maus, Marburg 18

Anmerkungen	32
Ausgewählte Literatur	33

Probleme der Wissenschaftslehre in der Sozialforschung · Von Hans Albert, Köln

I. Die moderne Wissenschaftslehre und der methodologische Autonomieanspruch der Geisteswissenschaften	38
a) Aufgaben und Probleme der Wissenschaftslogik	38
b) Zum Problem der Geisteswissenschaften	38
c) Zum <u>Intuitionismus</u> (Verstehen und Erklären)	39
d) Zum <u>Holismus</u> (Das Ganze und die Summe)	40
e) Zum <u>Essentialismus</u> (Das Wesen und das Verhalten der Dinge)	41
f) Zum <u>Anti-Mathematismus</u> (Qualität und Quantität)	41
g) Zum <u>Historismus</u> (Historische Gesetze und Naturgesetze)	43
h) Zum <u>Normativismus</u> (Werte und Tatsachen)	43
i) <u>Grenzen der Wissenschaftslogik</u>	44

II. Zur logischen Analyse der Sozialwissenschaften 45 |

a) Die Wertproblematik	45
b) Zur logischen Grammatik kognitiver Aussagen	48
c) Gesetze, Theorie und Erklärung	50
d) Das <u>Induktionsproblem</u> und die Frage der Überprüfbarkeit	52
e) Prognose und Prophetie	54
f) <u>Definitorische Systeme</u> und deskriptive Analysen	56
g) <u>Idealtypen</u> , Gedankenexperimente und Modelle	57

III. Das Problem der Einheit der Sozialwissenschaften 59 |

Ausgewählte Literatur	61
-----------------------------	----

Theorie, Forschung und Praxis in der Soziologie · Von Hans L. Zetterberg, New York

I. Dimensionsanalyse und Modellkonstruktion 65 |

II. Herkunft der Definitionen 67 |

a) Auswahl des technischen Vokabulars	68
b) Der begriffliche Inhalt eines Fachwortes	69

III. Ordnung von Definitionen	70
a) Die Auswahl einfacher Begriffe in der Soziologie	72
b) Die Bildung abgeleiteter Begriffe	73
IV. Deskriptive Schemata	74
a) Die Beurteilung deskriptiver Untersuchungen	75
b) Dimensionale Analyse und deskriptive Untersuchungen	79
V. Dimensionale Analyse und Modellkonstruktion	79
a) Zwei Mängel der Thesen des „gesunden Menschenverstandes“	80
b) Typen von Thesen	82
c) Die Erhöhung des Informationsgehaltes von Thesen	84
d) Die Ordnung der Thesen	86
e) Die Bildung von Thesen	89
f) Gewachsene und künstliche Sprachen in Modellen	89
VI. Beurteilung erklärender (verifizierender) Untersuchungen	90
a) Modellkonstruktion und verifizierende Untersuchungen	94
b) Funktionalistisch formulierte Thesen	95
VII. Anleitungen für den Praktiker	96
a) Dimensionale Analyse und soziale Praxis	98
b) Wechselwirkung zwischen Modellkonstruktion und sozialer Praxis	100
Anmerkungen	101

ZWEITER TEIL

GRUNDLEGENDE METHODEN UND TECHNIKEN
DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG*Die Beobachtung · Von René König, Köln*

I. Umriss einer Theorie der Beobachtung	107
II. Übersicht über die Beobachtungstechniken	119
a) Beobachtungseinheit und Erhebungsauswahl	119
b) Die Arten der Beobachtung	123
c) Beobachtungstechniken	129
Ausgewählte Literatur	133

Das Interview in der Sozialforschung · Von Erwin K. Scheuch, Köln

I. Das Interview als Instrument der Forschung	136
a) Das Interview als eine soziale Beziehung besonderer Art	136
b) Zur Entwicklung des Forschungsinterviews	138
II. Die Lehre von der Frage	140
a) Die Wahl der Formulierung	140
b) Eigenschaften verschiedener Frageformen	144
c) Besondere Arten von Fragen	147
III. Die Lehre vom Fragebogen	149
IV. Die Lehre vom Interviewen	152
a) Modelle „richtigen“ Interviewerverhaltens	152
b) Der Interviewer als Fehlerquelle	155
c) Zur Strategie des Einsatzes von Interviewern	157

V. Die Lehre vom Befragten	159
a) Die Einstellung des Befragten zum Interview	159
b) Der Befragte als Fehlerquelle	162
c) „Schwierige“ Fragen oder die Empfindlichkeit des Befragten gegenüber bestimmten Themen	163
VI. Sonderformen der Befragung	165
a) Tiefeninterviews	165
b) Schriftliche Befragungen	166
c) Gruppeninterviews	169
d) Weitere Spezialformen des Interviews	171
VII. Die Genauigkeit von Interviews	173
a) Die Anwendung der Begriffe „Gültigkeit“ und „Verlässlichkeit“ auf die Ergebnisse methodologischer Forschungen zum Interview	173
b) Die Verlässlichkeit von Interviewdaten	175
c) Empirische Angaben über die Gültigkeit von Interviewdaten	176
d) Zur Aufstellung allgemeiner Sätze über Gültigkeit	179
VIII. Zur interkulturellen Gültigkeit der Lehre vom Interview	180
Anmerkungen	181
Ausgewählte Literatur	190
 <i>Analyse von Panel-Befragungen · Von Jiri Nehnevajsa, Pittsburgh</i>	
I. Einleitung	197
II. Fluktuationstabellen	198
a) Detaillierte Auswertung	200
b) Analyse bedingter Fluktuationen	202
c) Analyse bedingter Wirkungen	203
d) Analyse gegenseitiger Wirkungen	205
III. Kontinuierlicher Wandel und Oszillation	206
IV. Einige Bemerkungen zu operationalen Problemen	207
V. Schlußwort	207
Ausgewählte Literatur	208
 <i>Gruppendiskussionen · Von Werner Mangold, Marburg</i>	
Anmerkungen	224
Ausgewählte Literatur	225
 <i>Soziometrie · Von Jiri Nehnevajsa, Pittsburgh</i>	
I. Einleitung	226
II. Kriterien (Indikatoren) soziometrischer Beziehungen	228
III. Einige Implikationen bei der Wahl der Kriterien (Indikatoren)	228
IV. Einige grundsätzliche Entscheidungen bei der Wahl der Meßtechniken	229
V. Grundlegende Techniken der Analyse soziometrischer Daten	230
VI. Einige Ergebnisse	232
a) Soziometrischer Status	232
b) Konfigurationen von Freundschaften	235
c) Gruppenkonfigurationen	235
d) Syntalität	236

VII. Schlußbetrachtung	236
Ausgewählte Literatur	237
<i>Grundbegriffe und Rechenmethoden der Statistik für Sozialwissenschaftler</i> <i>Von Paul Neurath, New York</i>	
I. Problemstellung	241
II. Häufigkeitsverteilung	243
a) Durchschnitt	243
b) Streuung	248
c) Asymmetrie und relative Konzentration	255
III. Binomialverteilung und Normalverteilung (Gaußsche Glockenkurve)	257
a) Binomialverteilung	257
b) Normalverteilung	262
IV. Statistische Wahrscheinlichkeitsschlüsse und das Prüfen von Hypothesen ..	265
a) Standardfehler einer Proportion	269
b) Standardfehler eines Durchschnitts	269
c) Standardfehler einer Differenz zwischen zwei Sampleproportionen	271
d) Standardfehler einer Differenz zwischen zwei Sampledurchschnitten	271
V. Korrelation	275
VI. Regression	287
Standardfehler der Schätzung	294
VII. Varianz-Analyse	299
VIII. Parameterfreie Statistik	302
IX. Ursachensysteme	305
Ausgewählte Literatur	307
<i>Auswahlverfahren in der Sozialforschung · Von Erwin K. Scheuch, Köln</i>	
I. Zur Bedeutung der Auswahlverfahren in der Sozialforschung	309
II. Die Grundformen von Auswahlverfahren	311
a) Vorformen der Auswahl	311
b) Das Quoten-Sample	313
c) Die Wahrscheinlichkeitsauswahl	313
III. Probleme des Quoten-Samples	314
IV. Grundformen der Wahrscheinlichkeitsauswahl	317
a) Zur Theorie der einfachen Wahrscheinlichkeitsauswahl	317
b) Systematische und reine Zufallsauswahl	320
c) Karteiauswahl und Gebietsauswahl	321
d) Einfache und komplexe Wahrscheinlichkeitsauswahlen	323
V. Geschichtete Auswahlen	323
a) Allgemeine Kennzeichnung	323
b) Hauptformen der geschichteten Auswahl	325
VI. Mehrstufige Wahrscheinlichkeitsauswahlen	327
a) Zur Theorie der mehrstufigen Auswahl	327
b) Gesichtspunkte bei der Anwendung	328
VII. Anmerkungen zur Konstruktion von Auswahlplänen in der Praxis	329

VIII. Einige spezielle Probleme bei der Anwendung von Wahrscheinlichkeitsauswahlen	330
a) Auswahlumfang	330
b) Ausfälle	333
c) Sachliche Fehler und die Strategie der Auswahl	335
IX. Zur Interpretation des Auswahlfehlers in der Spezialforschung	336
a) Der Versuch einer allgemeinen Formel für Fehler einer Auswahl	336
b) Einige Interpretationsschwierigkeiten bei Mehrzweckerhebungen	337
X. Auswahlverfahren als Gegenstand der Forschung	338
a) Empirische Untersuchungen über Auswahlverfahren	338
b) Zur Literatur über Auswahlverfahren	339
Anmerkungen	340
Ausgewählte Literatur	343

Skalierungsverfahren in der Sozialforschung · Von Erwin K. Scheuch, Köln

I. Zur Stellung der Skalierungsverfahren in der Sozialforschung	348
II. Die Entwicklung von Skalierungsverfahren	350
III. Skalierungsähnliche Verfahren	353
a) Rangordnungsverfahren im engeren Sinne	353
b) Rangordnungs-Skalen	354
c) Willkürliche Skalen	354
d) Der Paarvergleich	355
IV. Herkömmliche Verfahren speziell zur Skalierung von Einstellungen	356
a) Verfahren der gleichen Abstände	356
b) Verfahren der nachträglich bestimmten Abstände	357
c) Verfahren der summierten Einschätzungen	358
d) Diskriminationstechnik	359
V. Neue Verfahren der Skalierung	359
a) Skalogramm-Analyse	360
b) Die Analyse latenter Strukturen	363
c) Verfahren der transferierten Einschätzungen	366
d) Verfahren der Polaritäts-Profile	368
VI. Das Problem mehrdimensionalen Messens	370
a) Mehrdimensionale Modelle	370
b) Mehrdimensionale Indizes	373
VII. Allgemeine Probleme bei Skalierungen	374
a) Entwicklung von Indikatoren	374
b) Die Überprüfung der Skalen nach Gültigkeit und Verlässlichkeit	375
c) Die Wahl eines Skalierungsverfahrens	376
Anmerkungen	377
Ausgewählte Literatur	380

Faktorenanalyse · Von Peter R. Hofstätter, Hamburg

I. Problemgeschichte	385
II. Der Korrelationsbegriff	389
III. Die Extraktion von Faktoren und deren Gewichtszahlen	394
IV. Die Rotation der Faktorenachsen	402

V. Die Interpretation von Faktoren	407
Ausgewählte Literatur	413
<i>Das Experiment in der Soziologie · Von Robert Pagès, Paris</i>	
Einführung	415
I. Die historische Diskussion über das Experiment und die frühen Versuche ..	417
a) Von der Soziologie als Gesamtwissenschaft zur Soziologie als Einzelwissenschaft ..	417
b) Der reformatorische Experimentalismus	419
c) Anfänge der experimentellen Soziologie im industriellen Milieu	421
d) Experimentalisten und Positivisten: Der doktrinaire Rahmen	422
e) Die Anfänge des Laboratoriums	424
f) Von den frühen fragmentarischen Versuchen zu einer neuen Systematik	426
II. Die Organisationsprinzipien des Experimentierens	427
a) Deterministisches Experiment und wahrscheinlichkeitstheoretisches Experiment ..	427
b) Die Wirtschaftlichkeit des Experiments und ihre Grenzen	429
c) Ein theoretisches Beispiel	429
(Darstellung des Beispiels — Arten der Hypothesen und ihrer Verifikation — Die Neutralisierung der unkontrollierten Faktoren — Zunehmen der Signifikanz und Abnehmen der Bedeutung — Spezifische außerstatistische Kriterien)	
d) Über die Streuungsanalyse	434
(Prüfung der Hypothesen)	
e) Die Versuchsanordnungen	435
(Die multidimensionalen Pläne und die faktoriellen Versuchspläne — Das lateinische Quadrat — Perspektiven der Erweiterung — Anfängliche Möglichkeiten, Grade der Differenzierung)	
III. Die Gestaltung der experimentellen Methode im Bereich des Sozialen	439
a) Feldexperimente und Laboratoriumsexperimente	439
b) Motivationen und Interaktionen zwischen Beobachter und Beobachteten	440
c) Ist ein Experiment konstruiert oder gekünstelt?	440
d) Die Verschmelzung der experimentellen Sozialpsychologie mit der Soziologie	442
IV. Konflikte und Probleme, die sich aus der Aufnahme des experimentellen Modells durch die Soziologie ergeben	442
a) Das retrospektive Experiment und die Rolle der aktiven Interventionen	442
b) Mathematisierung der Diskussion zwischen Experimentalisten und Komparativisten oder Arbeitsteilung?	443
V. Schluß	445
Anmerkungen	446
Ausgewählte Literatur	447

DRITTER TEIL

KOMPLEXE FORSCHUNGSANSÄTZE

<i>Bevölkerungslehre und Demographie · Von Kurt Mayer, Providence, R. I.</i>	453
I. Das Verhältnis zwischen Demographie und Bevölkerungslehre	453
II. Die Entwicklung von Demographie und Bevölkerungslehre	454
a) Die Anfänge der Demographie: Politische Arithmetik	454
b) Die Ursprünge der Bevölkerungslehre	455
c) Die Entwicklung der Bevölkerungsstatistik: Quellen des Grundlagenmaterials	456

III. Bevölkerungslehre und Demographie nach 1870	458
a) Soziale und kulturelle Theorien sinkender Fruchtbarkeit.....	458
b) Biologische Theorien des Bevölkerungswechsels	464
c) Der Begriff der Optimumbevölkerung.....	466
d) Formale Demographie	467
e) Heutige Untersuchungen zur Fruchtbarkeit	471
f) Umfassende strukturelle Bevölkerungstheorien	473
Ausgewählte Literatur	477
<i>Theorie und Forschung in der Sozialökologie · Von Amos H. Hawley, Ann Arbor, Mich.</i>	
Einleitung.....	480
I. Ballung und Gradient	482
II. Zonenbildung in der Großstadt	484
III. Einige Grundbegriffe der Sozialökologie	486
a) Gebietseinheiten	486
b) Dominanz	488
c) Sukzession	489
IV. Bevölkerungsgröße	490
V. Das metropolitane Gebiet	492
VI. Schlußbemerkung	494
Ausgewählte Literatur	495
<i>Die Gemeinde als Objekt und Paradigma · Von Conrad M. Arensberg, New York ...</i>	
Ausgewählte Literatur	519
<i>Soziographie · Von H. D. de Vries Reilingh, Amsterdam</i>	
I. Entstehung und Bedeutung	522
II. Die Soziographie als selbständige Wissenschaft	524
III. Zur Methodik und Technik der Soziographie	525
IV. Die Bedeutung der Soziographie für ihre Nachbardisziplinen	527
V. Die Leistungen der Soziographie für die soziologische Theoriebildung	528
Ausgewählte Literatur	533
<i>Volkskunde · Von Gerhard Heilfurth, Marburg</i>	
Ausgewählte Literatur	548
<i>Die biographische Methode · Von Jan Szczepanski, Lodz</i>	
I. Das Aufkommen dieser Methode	551
II. Allgemeine Charakteristik der Methode	553
III. Was sind biographische Dokumente?	555
IV. Über die Möglichkeiten zur Gewinnung persönlicher Dokumente	557
V. Die Art der Bearbeitung und Auswertung	560
a) Allgemeine ontologische Grundsätze	560
b) Allgemeine methodologische Voraussetzungen	561
c) Techniken der Interpretation und Auswertung von persönlichen Dokumenten	563
(Die konstruktive Methode — Die Methode der Exemplifikation — Die Methode der Inhaltsanalyse — Statistische Bearbeitungen — Die typologische Analyse)	
d) Die Anwendbarkeit biographischer Dokumente.....	564

VI. Einwände gegen die biographische Methode	566
VII. Die Vorzüge der Methode	567
Zusammenfassung	568
Ausgewählte Literatur	568
<i>Systematische Inhaltsanalyse · Von Alphons Silbermann, Sydney-Köln</i>	
I. Entwicklungsgeschichte und Umschreibung	570
II. Analyse von kulturellen und sozialen Denksystemen	573
III. Literaturanalyse (Vorbilder und Themen)	576
IV. Analyse von Stereotypen und symbolischen Darstellungen	579
V. Inhaltsanalyse im Dienste von Kriegsführung und Politik	581
VI. Inhaltsanalyse der Sprache im Spannungsverhältnis von Erkenntnis und Verhalten	583
VII. Inhaltsanalyse von Massenkommunikationsmedien	585
a) Presse	585
b) Rundfunk, Film und Fernsehen	587
VIII. Die Weiterentwicklung der Inhaltsanalyse	590
Anmerkungen	593
Ausgewählte Literatur	594
<i>Sozialgeschichte und Geschichtssoziologie</i>	
<i>Von Gottfried Salomon-Delatour, Frankfurt/Main</i>	
Vorbemerkung	601
I. Historiographie und Soziologie	602
a) Die Entwicklung in Deutschland	602
b) Die Entwicklung in England und Frankreich	605
II. Kulturgeschichte	608
a) Allgemeine Kulturgeschichte	608
b) Stufen- und Typenlehre	610
c) Kulturanthropologie	612
d) Fortschritt und Entwicklung	615
e) Periodentheorien	616
III. Das Problem der Empirie und Theorie	619
a) Geschichtssoziologie und empirische Soziologie	621
b) Der Empirismus der Historischen Schule	621
c) Grundlegung der sozialen Logik	623
d) Historismus	627
e) Geschichtssoziologie	628
IV. Generalisierende Kulturwissenschaft	630
a) Alfred Webers Kultursoziologie	631
b) Universalwissenschaft und Idealtypik Max Webers	633
c) Hans Freyers Soziologie als Wirklichkeitswissenschaft	636
Ausgewählte Literatur	637
<i>Interkultureller Vergleich · Von Peter Heintz, Köln-Santiago de Chile</i>	
Ausgewählte Literatur	648
Die Namens- und Sachregister zum ganzen Werk sowie ein ausführliches Mitarbeiterverzeichnis folgen am Ende des zweiten Bandes.	